

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 102.22 VOM 31. MAI 2022**

---

# **BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN MIT DEM UNTERRICHTSFACH PSYCHOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**VOM 31. MAI 2022**

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an  
Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Psychologie an der Universität Paderborn  
vom 31. Mai 2022**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. November 2021 (GV. NRW. Seite 1210a), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

## Inhalt

|      |   |   |
|------|---|---|
| § 34 | Zugangs- und Studienvoraussetzungen ..... | 3 |
| § 35 | Studienbeginn.....                        | 3 |
| § 36 | Studienumfang .....                       | 3 |
| § 37 | Erwerb von Kompetenzen .....              | 3 |
| § 38 | Module.....                               | 4 |
| § 39 | Praxisphasen .....                        | 6 |
| § 40 | Profilbildung.....                        | 6 |
| § 41 | Teilnahmevoraussetzungen.....             | 6 |
| § 42 | Leistungen in den Modulen.....            | 6 |
| § 43 | Bachelorarbeit .....                      | 7 |
| § 44 | Bildung der Fachnote.....                 | 7 |
| § 45 | Inkrafttreten und Veröffentlichung.....   | 7 |

## Anhang

Exemplarischer Studienverlaufsplan  
Modulbeschreibungen

## **§ 34 Zugangs- und Studienvoraussetzungen**

Über die in § 5 Allgemeine Bestimmungen genannten Vorgaben hinaus gibt es keine weiteren Zugangs- und Studienvoraussetzungen.

## **§ 35 Studienbeginn**

- (1) Studienbeginn ist das Wintersemester.
- (2) Das Unterrichtsfach Psychologie für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen wird ab dem Wintersemester 2022/23 Semester für Semester aufgebaut (sukzessiver Aufbau). Im Wintersemester 2022/23 werden deshalb lediglich Lehrveranstaltungen und Module angeboten, die nach dem Studienverlaufsplan dieser Ordnung für das 1. Fachsemester empfohlen werden. Das gilt entsprechend für die nachfolgenden Semester.

## **§ 36 Studienumfang**

Das Studienvolumen des Unterrichtsfaches Psychologie umfasst 72 Leistungspunkte (LP), davon sind 12 LP fachdidaktische Studien nachzuweisen. 3 LP entfallen auf inklusionsorientierte Fragestellungen.

## **§ 37 Erwerb von Kompetenzen**

- (1) In den fachwissenschaftlichen Studien des Unterrichtsfaches Psychologie sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:
  - Die Studierenden bauen im Verlauf des Bachelorstudiengangs ein profundes psychologisches Wissen auf. Dazu gehören Kenntnisse der geschichtlichen Entwicklung des Fachs Psychologie, der Paradigmen der Psychologie sowie zentraler Theorien, Modelle und Befunde (z. B. in den Bereichen Wahrnehmung, psychologische Entwicklungsprozesse, Persönlichkeitseigenschaften, psychische Störungen, Gruppenprozesse, Lehren und Lernen) (Verfügungswissen).
  - Die Studierenden erwerben im Studium methodische Kompetenzen. Sie sind in der Lage, einen psychologischen Forschungsprozess zu verstehen und zum Teil selbst durchzuführen. Dazu gehören Kenntnisse psychologischer Fragestellungen, Kenntnisse quantitativer und qualitativer psychologischer Forschungsmethoden sowie der Interpretation psychologischer Forschungsergebnisse (statistisch-empirisches Grundlagenwissen/Erkenntnis- und Arbeitsmethoden).
  - Sowohl das inhaltliche Wissen rund um die Psychologie als auch das methodische Wissen ermöglichen es den Studierenden, psychologische Theorien als auch deren Evidenz kritisch zu bewerten. Die Studierenden bilden im Verlauf des Studiums eine umfassende Urteilskompetenz bzgl. psychologischer Inhalte aus und bauen somit eine reflektierte wissenschaftlich-psychologische Betrachtungsweise auf (Anwendungswissen/Metawissen).
  - Die Studierenden können ihr psychologisches Wissen aktualisieren, indem sie psychologische Originalartikel recherchieren, lesen und verstehen sowie diese in den geschichtlichen und gesellschaftlichen Zusammenhang stellen (Orientierungswissen). Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, Genres der Darstellung psychologischer Forschung (z. B. populärwissenschaftliche Darstellung, Lehrbuch, Originalartikel) zu unterscheiden und nach ihrer Güte zu bewerten. Die Studierenden bauen während des Bachelorstudiengangs ihre Schreibkompetenz aus und können eigene psychologische Texte verschiedener Genres verfassen.

- Die Studierenden bauen ein professionelles Selbstverständnis als Psychologielehrer\*innen auf, indem sie ihre eigene Lehrer\*innenpersönlichkeit sowie Lern- und Lehrprozesse reflektieren können. Sie setzen sich kritisch mit den Möglichkeiten und Grenzen des Lehrer\*innenberufs auseinander (z. B. im Hinblick auf Themen wie Diagnostik und Inklusion) (Personal- sowie Reflexionskompetenz).
  - Die Studierenden setzen sich sowohl in der Fachwissenschaft als auch in der Fachdidaktik mit den Themen Inklusion sowie Mediatisierung und Digitalisierung (inhaltliches und technologisches Fachwissen) auseinander und erlernen, die Themen sowohl als Gegenstandsfrage zu behandeln als auch als Bestandteil einer methodischen Umsetzung im Unterricht. Inklusion und Mediatisierung/Digitalisierung werden in allen Modulen des Unterrichtsfachs integrativ behandelt.
  - Die Studierenden bauen durch Gruppenprojekte, Reflexionsarbeit und inhaltliches Wissen während des Studiums Team- sowie Sozialkompetenzen auf.
  - Als zentrales Ergebnis des Studiums können die Studierenden eine psychologische Perspektive in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen und die Potentiale und Grenzen dieser Perspektive reflektieren und in Entscheidungen berücksichtigen.
- 2) In den fachdidaktischen Studien des Unterrichtsfaches Psychologie sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:
- Die Studierenden haben ein umfangreiches Wissen bzgl. fachdidaktischer Ansätze und setzen sich kritisch mit diesen auseinander.
  - Sie können die Ansätze in Kombination mit den Unterrichtszielen des Fachs Psychologie und in Verbindung mit ihrem psychologischen Wissen in theoriegeleitete Unterrichtsreihen übersetzen.
  - Die Studierenden haben Kenntnisse rund um Lernprozesse und Lernumgebungen an Gymnasien und Gesamtschulen und können Lerngegenstände exemplarisch so aufbereiten, dass sie adressat\*innengerecht den Unterrichtszielen dienen.
  - Die Studierenden können bzgl. der Unterrichtsreihen in einen kritischen fachbezogenen Diskurs einsteigen und durch das Feedback von Fachvertreter\*innen ihre Unterrichtsreihen überarbeiten.

### **§ 38 Module**

- (1) Das Studienangebot im Umfang von 72 LP umfasst sieben Module (zwei Basis- und fünf Aufbaumodule). Basismodule sind Allgemeine Psychologie und Psychologische Forschungsmethoden.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.
- (3) Die Studierenden erwerben die in § 37 genannten Kompetenzen im Rahmen folgender Module:

| <b>Allgemeine Psychologie</b>                                   |  |                    | <b>9 LP</b>         |
|---|--|--------------------|---------------------|
| <b>Zeitpunkt (Sem.)</b>   |  | <b>P/WP</b>        | <b>Workload (h)</b> |
| 1.-2. Sem.  | 1a) Einführung in die Psychologie<br>1b) Kognitionspsychologie   | P<br>P             | 270                 |
| <b>Psychologische Forschungsmethoden</b>                        |  |                    | <b>12 LP</b>        |
| <b>Zeitpunkt (Sem.)</b>   |  | <b>P/WP</b>        | <b>Workload (h)</b> |
| 1.-2. Sem.  | 2a) Quantitative Forschungsmethoden<br>2b) Qualitative Forschungsmethoden<br>2c) Empirische Übung  | P<br>P<br>WP       | 360                 |
| <b>Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie</b>           |  |                    | <b>6 LP</b>         |
| <b>Zeitpunkt (Sem.)</b>   |  | <b>P/WP</b>        | <b>Workload (h)</b> |
| 1. Sem.   | 3a) Sozialpsychologie<br>3b) Arbeits- und Organisationspsychologie   | WP<br>P            | 180                 |
| <b>Entwicklungspsychologie</b>                                  |  |                    | <b>12 LP</b>        |
| <b>Zeitpunkt (Sem.)</b>   |  | <b>P/WP</b>        | <b>Workload (h)</b> |
| 3.-4. Sem.  | 4a) Einführung in die Entwicklungspsychologie<br>4b) Kolloquium<br>4c) Versuchspersonenstunden<br>4d) Vertiefung Entwicklungspsychologie                   | P<br>P<br>WP<br>WP | 360                 |
| <b>Differentielle und Klinische Psychologie</b>                 |  |                    | <b>12 LP</b>        |
| <b>Zeitpunkt (Sem.)</b>   |  | <b>P/WP</b>        | <b>Workload (h)</b> |
| 3.-4. Sem.  | 5a) Einführung in die Differentielle Psychologie<br>5b) Einführung in die Klinische Psychologie<br>5c) Vertiefung Differentielle und Klinische Psychologie | P<br>P<br>WP       | 360                 |
| <b>Fachdidaktik Psychologie für Gymnasien und Gesamtschulen</b> |  |                    | <b>12 LP</b>        |
| <b>Zeitpunkt (Sem.)</b>   |  | <b>P/WP</b>        | <b>Workload(h)</b>  |
| 5.-6. Sem.  | 6a) Einführung in die Fachdidaktik Psychologie<br>6b) Fachdidaktik Psychologie für Gymnasien und Gesamtschulen   | P<br>WP            | 360                 |
| <b>Pädagogische Psychologie</b>                                 |  |                    | <b>9 LP</b>         |
| <b>Zeitpunkt (Sem.)</b>   |  | <b>P/WP</b>        | <b>Workload(h)</b>  |
| 5.-6. Sem.  | 7a) Einführung in die Pädagogische Psychologie<br>7b) Vertiefung Pädagogische Psychologie  | P<br>WP            | 270                 |

- (4) Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

### **§ 39 Praxisphasen**

- (1) Das Bachelorstudium umfasst gemäß § 7 Absatz 3 und § 11 Absatz 2 und Absatz 4 Allgemeine Bestimmungen ein mindestens vierwöchiges Berufsfeldpraktikum, das den Studierenden konkretere berufliche Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes eröffnet.
- (2) Das Berufsfeldpraktikum kann nach Wahl der Studierenden im Unterrichtsfach Psychologie durchgeführt werden. Als außerschulisches Praktikum kann es dazu dienen, unter Berücksichtigung der erworbenen Kompetenzen Einblicke in außerschulische psychologische Berufsfelder, zum Beispiel in die Umweltpsychologie, Wirtschaftspsychologie, psychologische Forschung, Entwicklung von Mensch-Maschine-Schnittstellen, Psychotherapie etc. oder alternativ Einblicke in die für den Lehrer\*innenberuf relevanten außerschulischen Tätigkeitsfelder (z. B. Einrichtungen der außerschulischen Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenbildung, Schulpsychologie) zu erhalten.
- (3) Die Studierenden führen ein „Portfolio Praxiselemente“ und fertigen einen Praktikumsbericht an, in dem sie ihre Praxiserfahrungen reflektieren.
- (4) Das Nähere zu den Praxisphasen wird in einer gesonderten Ordnung geregelt.

### **§ 40 Profilbildung**

Das Fach Psychologie beteiligt sich am Lehrveranstaltungsangebot zu den standortspezifischen berufsfeldbezogenen Profilen gemäß § 12 Allgemeine Bestimmungen. Die Beiträge des Faches können den semesterweisen Übersichten entnommen werden, die einen Überblick über die Angebote aller Fächer geben.

### **§ 41 Teilnahmevoraussetzungen**

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 9 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 17 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

### **§ 42 Leistungen in den Modulen**

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 19 Allgemeine Bestimmungen erbracht.
- (3) Im Rahmen qualifizierter Teilnahme kommen in Betracht:
  - Gestaltung einer Seminarsitzung
  - Moderation einer Sitzung
  - Referat über 10-30 Minuten
  - 1-3 Kurzpräsentationen über 5-15 Minuten
  - 1-3 Diskussionsbeiträge
  - 1-3 schriftliche Tests
  - 1-3 Hausaufgaben oder Übungsaufgaben
  - 1-3 Reflexionspapiere in Form eines Kurzportfolios, Lerntagebuchs oder einer theoriebasierten Fallreflexion
  - 1-3 Protokolle oder Berichte in empirischen Übungen

- Exposé
- kurzes Fachgespräch/Kurzkolloquium

Die bzw. der jeweilige Lehrende setzt fest, was im Rahmen qualifizierter Teilnahme konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.

### **§ 43 Bachelorarbeit**

Wird die Bachelorarbeit gemäß §§ 17 und 21 Allgemeine Bestimmungen im Unterrichtsfach Psychologie verfasst, so kann sie wahlweise in der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik verfasst werden.

### **§ 44 Bildung der Fachnote**

Es gilt § 24 Allgemeine Bestimmungen.

### **§ 45 Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 01. Oktober 2022 in Kraft.
- (2) Sie werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Absatz 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
  1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
  2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
  3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
  4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeauschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 18. November 2020 im Benehmen mit dem Lehrerbildungsrat des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung der Universität Paderborn – PLAZ-Professional School vom 5. November 2020 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 16. Dezember 2020.

Paderborn, den 31. Mai 2022

Die Präsidentin  
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

## Anhang

Exemplarischer Studienverlaufsplan<sup>1</sup>

| Semester   | Fach Psychologie   |  |                |
|--|--|--|----------------|
|  | Modulbaustein  | LP   | Workload       |
| 1.   | <b>Allgemeine Psychologie</b><br>1a) Einführung in die Psychologie   |  | 90             |
|  | <b>Psychologische Forschungsmethoden</b><br>2a) Quantitative Forschungsmethoden<br>2b) Qualitative Forschungsmethoden                              |  | 90<br>90       |
|  | <b>Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie</b><br>3a) Sozialpsychologie<br>3b) Arbeits- und Organisationspsychologie                        |  | 90<br>90       |
|  | <b>Summe</b>   | <b>15</b>  | <b>450</b>     |
| 2.   | <b>Allgemeine Psychologie</b><br>1b) Kognitionspsychologie   |  | 180            |
|  | <b>Psychologische Forschungsmethoden</b><br>2c) Empirische Übung   |  | 180            |
|  | <b>Summe</b>   | <b>12</b>  | <b>360</b>     |
| 3.   | <b>Entwicklungspsychologie</b><br>4a) Einführung in die Entwicklungspsychologie<br>4b) Kolloquium<br>4c) Versuchspersonenstunden                   |  | 90<br>60<br>30 |
|  | <b>Differentielle und Klinische Psychologie</b><br>5a) Einführung in die Differentielle Psychologie<br>5b) Einführung in die Klinische Psychologie |  | 90<br>90       |
|  | <b>Summe</b>   | <b>12</b>  | <b>360</b>     |
|  | 4.   | <b>Entwicklungspsychologie</b><br>4d) Vertiefung Entwicklungspsychologie |                |
| <b>Differentielle und Klinische Psychologie</b><br>5c) Vertiefung Differentielle und Klinische Psychologie |  |  | 180            |
| <b>Summe</b>   |  | <b>12</b>  | <b>360</b>     |
| 5.   | <b>Fachdidaktik Psychologie für Gymnasien und Gesamtschulen</b><br>6a) Einführung in die Fachdidaktik Psychologie                                  |  | 180            |
|  | <b>Pädagogische Psychologie</b><br>7a) Einführung in die Pädagogische Psychologie  |  | 90             |
|  | <b>Summe</b>   | <b>9</b>   | <b>270</b>     |
| 6.   | <b>Fachdidaktik Psychologie für Gymnasien und Gesamtschulen</b><br>6b) Fachdidaktik Psychologie für Gymnasien und Gesamtschulen                    |  | 180            |
|  | <b>Pädagogische Psychologie</b><br>7b) Vertiefung Pädagogische Psychologie   |  | 180            |
|  | <b>Summe</b>   | <b>12</b>  | <b>360</b>     |

<sup>1</sup> Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung.



## Modulbeschreibungen

| Modul 1 Allgemeine Psychologie               |  |                               |                  |                 |                   |               |                   |
|--|--|-------------------------------|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Module 1 General and Experimental Psychology |  |                               |                  |                 |                   |               |                   |
| Modulnummer:                                 | Workload (h):  | LP:                           | Studiensemester: | Turnus:         | Dauer (in Sem.):  | Sprache:      | P/WP:             |
| Modul 1                                      | 270  | 9                             | 1. und 2.        | WiSe            | 2                 | de            | P                 |
| 1  | <b>Modulstruktur:</b>  |                               |                  |                 |                   |               |                   |
|  |  | Lehrveranstaltung             | Lehrform         | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
|  | a)   | Einführung in die Psychologie | S                | 30              | 60                | P             | 30                |
|  | b)   | Kognitionspsychologie         | S                | 30              | 150               | P             | 30                |
| 2  | <b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b><br>Keine  |                               |                  |                 |                   |               |                   |
| 3  | <b>Teilnahmevoraussetzungen:</b><br>Keine  |                               |                  |                 |                   |               |                   |
| 4  | <b>Inhalte:</b><br>Gegenstand des Moduls ist psychologisches Denken in seinen verschiedenen paradigmatischen Formen mit einem Schwerpunkt auf allgemeinpsychologischen Fragestellungen. Zentrale Inhalte sind Paradigmen, Geschichte und Gebiete der Psychologie mit typischen Forschungsergebnissen, aktive Forschungsbereiche der Allgemeinen und Kognitiven Psychologie (z. B. Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Denken, automatische/unbewusste Informationsverarbeitung, Lernen und Gedächtnis, Motivation und Emotion) und erste Mittel zur kritischen Analyse von Forschung und Schlussfolgerungen aus Forschung. Die Studierenden lernen wichtige Vertreter*innen und Entdeckungen der Kognitiven Psychologie kennen. Paradigmatische Herangehensweisen werden kritisch diskutiert.   |                               |                  |                 |                   |               |                   |
| 5  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b><br><b>Fachliche Kompetenzen:</b><br><u>Wissen und Verstehen</u><br>Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen wissenschaftlichen und alltagspsychologischen Fragen und Antworten,</li> <li>• verstehen, wie Psycholog*innen arbeiten und denken und was die Grenzen psychologischer Forschung sind,</li> <li>• wissen um die historische und kulturelle Gebundenheit von Wissen,</li> <li>• kennen wissenschaftstheoretische Fragen der Psychologie,</li> <li>• kennen die wichtigsten inhaltlichen Bereiche der Psychologie sowie zentrale Themen der allgemeinpsychologischen Forschung (vertieftes Verstehen).</li> </ul> <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</u><br>Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten fundierte Bewertungen psychologischer Entdeckungen und ihrer Darstellung in verschiedenen Genres (Lehrbuch, Forschungsartikel, populärwissenschaftliche Darstellungen u. ä.),</li> <li>• bewerten historische Entwicklungen in der kognitiven Psychologie und beziehen diese auf die aktuelle Situation,</li> </ul> |                               |                  |                 |                   |               |                   |

|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten im Bereich Inklusion kritisch die potentielle Kulturgebundenheit allgemeinpsychologischer Forschung und deren Normalitätsvorstellungen.</li> </ul> <p><b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b><br/><u>Kommunikation und Kooperation</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereiten Forschung für verschiedene Zielgruppen und in verschiedenen Formaten auf,</li> <li>• diskutieren Forschung und ihre Bedeutung,</li> <li>• geben kriterienbezogene Rückmeldung zu Produkten anderer Seminarteilnehmer*innen.</li> </ul> <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können verschiedene Funktionen psychologischer Wissensproduktion unterscheiden (Beschreiben, Erklären, Vorhersagen),</li> <li>• reflektieren ihr Vorverständnis von Psychologie im Verhältnis zu wissenschaftlichem Wissen.</li> </ul> |  |                              |                   |                              |        |   |  |       |
|-----------|--|--|------------------------------|-------------------|------------------------------|--------|---|--|-------|
| <b>6</b>  | <p><b>Prüfungsleistung:</b><br/> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung</td> <td>25 Minuten<br/>30-45 Minuten und 20.000 Zeichen</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>  | zu   | Prüfungsform                 | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b) | Mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung | 25 Minuten<br>30-45 Minuten und 20.000 Zeichen | 100 % |
| zu        | Prüfungsform   | Dauer bzw. Umfang                              | Gewichtung für die Modulnote |                   |                              |        |   |  |       |
| a), b)    | Mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung  | 25 Minuten<br>30-45 Minuten und 20.000 Zeichen | 100 %                        |                   |                              |        |   |  |       |
| <b>7</b>  | <p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b><br/>         Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>  |  |                              |                   |                              |        |   |  |       |
| <b>8</b>  | <p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b><br/>         Keine</p>   |  |                              |                   |                              |        |   |  |       |
| <b>9</b>  | <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b><br/>         Bestandene Modulabschlussprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p>  |  |                              |                   |                              |        |   |  |       |
| <b>10</b> | <p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b><br/>         Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>   |  |                              |                   |                              |        |   |  |       |
| <b>11</b> | <p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b><br/>         Das Modul findet auch Verwendung im B. Ed. BK Psychologie.</p>  |  |                              |                   |                              |        |   |  |       |
| <b>12</b> | <p><b>Modulbeauftragte/r:</b><br/>         Prof. Dr. Ingrid Scharlau, Stellvertr.: Prof. Dr. Heike M. Buhl</p>   |  |                              |                   |                              |        |   |  |       |
| <b>13</b> | <p><b>Sonstige Hinweise:</b><br/>         Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 1 LP.</p>  |  |                              |                   |                              |        |   |  |       |

| <b>Modul 2 Psychologische Forschungsmethoden</b> |  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|--|--|-----------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------|
| Psychological Research Methods                   |  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>Modulnummer:</b>                              | <b>Workload (h):</b>   | <b>LP:</b>      | <b>Studiensemester:</b> | <b>Turnus:</b>           | <b>Dauer (in Sem.):</b> | <b>Sprache:</b>          | <b>P/WP:</b> |
| Modul 2  | 360  | 12              | 1. und 2.               | WiSe                     | 2                       | de                       | P            |
| <b>1</b>   | <b>Modulstruktur:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | <b>Lehrveranstaltung</b>   | <b>Lehrform</b> | <b>Kontaktzeit (h)</b>  | <b>Selbststudium (h)</b> | <b>Status (P/WP)</b>    | <b>Gruppengröße (TN)</b> |              |
|  | a) Quantitative Forschungsmethoden   | V               | 30                      | 60                       | P                       | 120                      |              |
|  | b) Qualitative Forschungsmethoden  | S               | 30                      | 60                       | P                       | 30                       |              |
|  | c) Empirische Übung  | Projektseminar  | 30                      | 150                      | WP                      | 20                       |              |
| <b>2</b>   | <b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | Keine  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>3</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | Keine  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>4</b>   | <b>Inhalte:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | <p>Gegenstand des Moduls sind Verfahren, Voraussetzungen und Einsatz quantitativer und qualitativer Methoden. Die Studierenden sollen Bezüge von psychologischen Forschungsmethoden zu Forschungsgegenständen herstellen können (insbesondere die Passung von quantitativen und qualitativen Methoden zu unterschiedlichen Fragestellungen) und erkenntnistheoretische Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Ansätze abwägen können. Forschungsbeispiele werden, wo möglich, aus der Sozialpsychologie gewählt.</p> <p>Die Studierenden wissen um verschiedene Forschungsorientierungen, kennen deren Vorteile und Nachteile und haben so viel praktischen Einblick in die Verfahren und deren Leistungen, dass sie sich später (z. B. in Abschlussarbeiten) begründet für eine quantitative oder qualitative Untersuchung entscheiden können. Zentral für dieses Modul ist die Reflexion der Rolle und Subjektivität der Forscherin/des Forschers.</p> <p>Die Studierenden führen eine empirische Untersuchung (Schwerpunkt: Experiment oder Fragebogenkonstruktion) durch. Sie erleben, wie es ist, eine Frage in eine empirische Untersuchung zu verwandeln, kennen die wichtigsten Schritte dabei und wissen, was alles bedacht werden muss und was gegebenenfalls misslingen kann. Sie wissen darum, dass Forschung stets einen Kompromiss zwischen verschiedenen Zielkriterien darstellt. Sie können Originalforschung detailliert kritisch analysieren.</p> |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>5</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | <u>Wissen und Verstehen</u>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | Die Studierenden können  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologie als empirische Wissenschaft einordnen und begreifen,</li> <li>• unterschiedliche methodische Ansätze den verschiedenen psychologischen Strömungen und Schulen zuordnen,</li> <li>• unterschiedliche Forschungsdesigns (Experiment, Quasi-Experiment, Zusammenhangsstudie) hinsichtlich ihrer Aussagekraft und weiterer Implikationen (z. B. Validitätsgefährdungen) einordnen und bewerten,</li> </ul>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |

|                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Konzept der statistischen Signifikanz und der Effektstärke erläutern und kennen deren Grenzen,</li> <li>• grundlegende statistische Tests (z. B. t-Test, ANOVA, t-Test des Korrelationskoeffizienten) und ihre Voraussetzungen beschreiben; sie kennen die grundsätzliche Logik alternativer Verfahren (z. B. Bayes-Statistik),</li> <li>• die Gütekriterien und Verfahren qualitativer Forschung benennen und können diese systematisch mit denen quantitativer Forschung vergleichen,</li> <li>• die Rolle der Forscherin/des Forschers in quantitativer und qualitativer Forschung reflektieren,</li> <li>• die Geschichte quantitativer und qualitativer Methoden in der Psychologie darlegen,</li> <li>• die Generalisierbarkeit von Ergebnissen kritisch diskutieren, insbesondere im Bezug zur Inklusion (z. B. WEIRD Subjects).</li> </ul> <p><u>Einsatz und Anwendung von Wissen</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftstheoretische Grundlagen historisch einordnen und auf die heutige Psychologie anwenden,</li> <li>• Begriffe wie Hypothesen, Variablen, Operationalisierung erläutern und im Forschungskontext adäquat verwenden,</li> <li>• empirische, u. a. experimentelle, Untersuchungen konzipieren und durchführen,</li> <li>• grundlegende Verfahren der quantitativen Datenerhebung und Datenauswertung exemplarisch anwenden,</li> <li>• qualitative Untersuchungsmethoden benennen und zentrale Schritte (z. B. Inhaltsanalyse) durchführen,</li> <li>• Forschungsergebnisse im wissenschaftlichen Diskurs präsentieren und methodenkritisch diskutieren,</li> <li>• die Möglichkeiten und Grenzen quantitativer und qualitativer Forschung sowie zu lösende Probleme bei empirischen Projekten bewerten,</li> <li>• (einfache) forschungsmethodische Probleme fachtypisch in Gruppen lösen,</li> <li>• Forschungsergebnisse im wissenschaftlichen Diskurs präsentieren und methodenkritisch diskutieren,</li> <li>• ihre Methodenkenntnisse aus der Vorlesung auf eigene Forschungsfragen anwenden,</li> <li>• Originaluntersuchungen kritisch diskutieren.</li> </ul> <p><b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b></p> <p><u>Kommunikation und Kooperation</u></p> <p>Die Studierenden können methodische Ansätze sowie Ergebnisse aus empirischen Untersuchungen kritisch diskutieren.</p> <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</u></p> <p>Die Studierenden setzen sich mit der Perspektive einer angehenden Lehrkraft im Sinne einer akademischen Profession im Kontrast zu der psychologischer Forscher*innen auseinander.</p> |                   |                              |                   |                              |    |         |            |      |    |                         |                |      |    |              |            |      |
|-----------------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|---------|------------|------|----|-------------------------|----------------|------|----|--------------|------------|------|
| <p><b>6</b></p> | <p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1585 1477 1854"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Minuten</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>20.000 Zeichen</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>c)</td> <td>Präsentation</td> <td>45 Minuten</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>   | zu                | Prüfungsform                 | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Klausur | 90 Minuten | 25 % | b) | Schriftliche Hausarbeit | 20.000 Zeichen | 25 % | c) | Präsentation | 45 Minuten | 50 % |
| zu              | Prüfungsform  | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |                   |                              |    |         |            |      |    |                         |                |      |    |              |            |      |
| a)              | Klausur   | 90 Minuten        | 25 %                         |                   |                              |    |         |            |      |    |                         |                |      |    |              |            |      |
| b)              | Schriftliche Hausarbeit   | 20.000 Zeichen    | 25 %                         |                   |                              |    |         |            |      |    |                         |                |      |    |              |            |      |
| c)              | Präsentation  | 45 Minuten        | 50 %                         |                   |                              |    |         |            |      |    |                         |                |      |    |              |            |      |
| <p><b>7</b></p> | <p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <p>Keine</p>   |                   |                              |                   |                              |    |         |            |      |    |                         |                |      |    |              |            |      |
| <p><b>8</b></p> | <p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b></p> <p>Keine</p>  |                   |                              |                   |                              |    |         |            |      |    |                         |                |      |    |              |            |      |

|    |   |
|----|---|
| 9  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b><br>Bestandene Modulteilprüfungen sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls |
| 10 | <b>Gewichtung für Gesamtnote:</b><br>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).   |
| 11 | <b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b><br>Das Modul findet auch Verwendung im B. Ed. BK Psychologie.  |
| 12 | <b>Modulbeauftragte/r:</b><br>Dr. Andreas Seifert, Stellvertr.: Prof. Dr. Ingrid Scharlau   |
| 13 | <b>Sonstige Hinweise:</b><br>Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 1 LP.      |

| <b>Modul Nr. 3 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie</b> |  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|---|--|-----------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------|
| Social-, Work- and Organizational Psychology                      |  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>Modulnummer:</b>   | <b>Workload (h):</b>   | <b>LP:</b>      | <b>Studiensemester:</b> | <b>Turnus:</b>           | <b>Dauer (in Sem.):</b> | <b>Sprache:</b>          | <b>P/WP:</b> |
| Modul 3   | 180  | 6               | 1.                      | WiSe                     | 1                       | de                       | P            |
| <b>1</b>  | <b>Modulstruktur:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | <b>Lehrveranstaltung</b>   | <b>Lehrform</b> | <b>Kontaktzeit (h)</b>  | <b>Selbststudium (h)</b> | <b>Status (P/WP)</b>    | <b>Gruppengröße (TN)</b> |              |
|   | a) Sozialpsychologie   | S               | 30                      | 60                       | WP                      | 30                       |              |
|   | b) Arbeits- und Organisationspsychologie   | V               | 30                      | 60                       | P                       | 120                      |              |
| <b>2</b>  | <b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | Keine  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>3</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | Keine  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>4</b>  | <b>Inhalte:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | <p>Gegenstand des <b>Teilmoduls Sozialpsychologie</b> sind das menschliche Verhalten und Erleben im sozialen Kontext. Im Vordergrund stehen die Grundlagen zu sozialen Wahrnehmungs- und Attributionsprozessen sowie zum Verhalten und Erleben in Gruppen (beispielsweise in Bezug auf deren Struktur, die Identitätsbildung und Einflussnahme sowie Konflikte und Kommunikationsprozesse) und dem Entstehen von prosozialem oder ausgrenzendem Verhalten im Schulkontext. Weiterhin sind Einstellungen in Bezug auf den Lehrberuf und das eigene Unterrichtsverhalten ein wichtiger Themenbereich. Methodisch sollen dazu sozialpsychologische Experimente beurteilt werden können, sozialpsychologische Theorien und Konzepte, z. B. zu Gruppenprozessen, auf Unterrichtssituationen mit Schüler*innen übertragen werden und die eigenen Einstellungen im Lehrberuf reflektiert und überdacht werden.</p> <p>Gegenstand des <b>Teilmoduls Arbeits- und Organisationspsychologie</b> sind das menschliche Verhalten und Erleben in organisationalen Kontexten und bei der Arbeit. Das Teilmodul gibt einen Überblick und eine Einführung in zentrale Theorien und Konzepte dieser Teildisziplin der Psychologie. Zum einen geht es um folgende arbeitspsychologische Themengebiete: Bedeutung von Arbeit, Modelle des Arbeitshandelns, Arbeitsmotivation und -zufriedenheit, Arbeitsbelastung und Stress, Arbeitsanalyse und -gestaltung. Zum anderen werden zentrale personalpsychologische Themen behandelt wie Personalauswahl, Personalbeurteilung, Personalentwicklung und Gesundheitsförderung. Zu den behandelten Themen und Forschungsgegenständen der Arbeits- und Organisationspsychologie werden jeweils Anwendungsbeispiele aus der Praxis vorgestellt, wobei auch auf Fragestellungen aus der Schule als Arbeitsort und -umgebung und auf Anforderungen und Arbeitsbedingungen der Lehrer*innentätigkeit und relevante personalpsychologische Aspekte in diesem Zusammenhang eingegangen wird.</p> |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>5</b>  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | <b>Fachliche Kompetenzen:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | <u>Wissen und Verstehen</u>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | Die Studierenden   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundlagen von Attributionsprozessen, der Konstruktion sozialer Wirklichkeit sowie des Entstehens von Kategorien und Stereotypen,</li> <li>• können die Struktur von Gruppen, Kohäsion, Prozesse der Identitätsbildung und Einflussnahme innerhalb von Gruppen, Beziehungen zwischen Gruppen beschreiben,</li> </ul>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |

- können die Besonderheiten von Gruppenleistungen sowie von Konflikten, Kommunikations- und Entscheidungsprozessen in Gruppen erläutern,
- können prosoziales Verhalten und Altruismus sowie ausgrenzendes Verhalten und Diskriminierung erklären und unterscheiden,
- kennen die Grundlagen und theoretische Konzepte zu Einstellungen und Einstellungsänderungen und können diese erläutern,
- erkennen die Bedeutsamkeit psychologischer Forschungsinhalte und -fragen für den Bereich Arbeit, Organisation und Personal und können sie beschreiben,
- benennen die Anwendungsfelder der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie
- können grundlegende arbeits-, organisations- und personalpsychologische Theorien und Modelle (z. B. Theorien des Arbeitshandelns oder der Arbeitsmotivation) erläutern,
- können grundlegende Analysemethoden der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie (z. B. eignungsdiagnostische Verfahren der Personalauswahl und Mitarbeiterbeurteilung oder Methoden der Arbeits- oder der Organisationsanalyse) erläutern,
- können grundlegende Gestaltungsansätze der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie (z. B. Konzepte der Arbeitsgestaltung oder Ansätze der Personalentwicklung) erläutern.

#### Einsatz und Anwendung von Wissen

Die Studierenden können

- sozialpsychologische Theorien und Konzepte auf Praxissituationen in der Schule übertragen,
- Ansätze und Methoden zur Erfassung des Teamklimas und der Teamrollen, Ansätze zur Teamentwicklung auf Beispielfälle anwenden,
- Ansätze und Techniken zur Anleitung von Gruppen bezogen auf Unterrichtssituationen anwenden,
- ethische Aspekte und Implikationen sozialpsychologischer Experimente sowie sozialpsychologische Methoden und Daten beurteilen,
- arbeits- und organisationspsychologische Theorien zur Analyse und Erklärung von Verhaltensphänomenen nutzen (z. B. von ausgewählten Motivationstheorien zur Erklärung der Arbeitsmotivation von Mitarbeiter\*innen oder von Stressphänomenen in bestimmten Arbeitskontexten) und auf den Schulkontext übertragen,
- grundlegende arbeits- und personalpsychologische Konzepte auf Beispielfälle übertragen (z. B. zur Gestaltung der Mitarbeiterentwicklung durch die Anwendung ausgewählter Personalentwicklungskonzepte oder zur Motivation der Mitarbeiter\*innen durch bestimmte Führungskonzepte),
- grundlegende Gestaltungsansätze der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie auf Beispielfälle übertragen (z. B. die Übertragung von Ansätzen der Arbeitsgestaltung auf betriebliche Beispielfälle),
- zu wissenschaftlichen und praktischen Fragestellungen der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie Lösungsansätze entwickeln.

#### **Spezifische Schlüsselkompetenzen:**

##### Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können

- sich (auch bei komplexeren) Gruppenarbeiten konstruktiv mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten einbringen sowie angemessen bei Gruppentreffen und mit den anderen Teilnehmer\*innen kommunizieren und mit ihnen kooperieren,
- Gruppenarbeiten ihrer Schüler\*innen effizient anleiten, indem sie Gruppenprozesse verstehen sowie mit Konflikten in Gruppen lösungsorientiert umgehen,
- Konzepte und Gestaltungsansätze der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für andere Studierende sowie Schüler\*innen strukturiert und nachvollziehbar präsentieren und auf Nachfragen kompetent antworten.

##### Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität

Die Studierenden

- reflektieren ihr eigenes Verhalten in sozialen Kontexten und ihre eigenen Einstellungen (in Bezug auf das Lernen der Schüler\*innen) im Lehrberuf und können daraus Handlungsimplicationen für ihre eigene Professionalisierung als angehende Lehrer\*innen ableiten,

|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• können eigene Einstellungen im Lehrberuf reflektieren und u. U. überdenken oder ändern (z. B. wie lernen Schüler*innen am besten im Unterrichtsfach, wie sind fachliche Inhalte strukturiert und aufgebaut),</li> <li>• können die Reichweite psychologischer Theorien der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie analysieren und bewerten (z. B. von Motivations- oder Führungstheorien).</li> </ul>  |                   |                              |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |
|-----------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|--------------|---------------|------|----|---------|------------|------|
| <b>6</b>  | <p><b>Prüfungsleistung:</b><br/> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>30-60 Minuten</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Minuten</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table> | zu                | Prüfungsform                 | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Präsentation | 30-60 Minuten | 50 % | b) | Klausur | 90 Minuten | 50 % |
| zu        | Prüfungsform  | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |
| a)        | Präsentation  | 30-60 Minuten     | 50 %                         |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |
| b)        | Klausur   | 90 Minuten        | 50 %                         |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |
| <b>7</b>  | <p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b><br/>Keine</p>  |                   |                              |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |
| <b>8</b>  | <p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b><br/>Keine</p>   |                   |                              |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |
| <b>9</b>  | <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b><br/>Bestandene Modulteilprüfungen</p>   |                   |                              |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |
| <b>10</b> | <p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b><br/>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>   |                   |                              |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |
| <b>11</b> | <p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b><br/>Das Modul findet auch Verwendung im B. Ed. BK Psychologie.</p>  |                   |                              |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |
| <b>12</b> | <p><b>Modulbeauftragte/r:</b><br/>Prof. Dr. Niclas Schaper, Stellvertr.: Prof. Dr. Sven Lindberg</p>  |                   |                              |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |
| <b>13</b> | <p><b>Sonstige Hinweise:</b><br/>Keine</p>  |                   |                              |                   |                              |    |              |               |      |    |         |            |      |



| <b>Modul 4 Entwicklungspsychologie</b> |  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|--|--|-----------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------|
| Developmental Psychology               |  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>Modulnummer:</b>                    | <b>Workload (h):</b>   | <b>LP:</b>      | <b>Studiensemester:</b> | <b>Turnus:</b>           | <b>Dauer (in Sem.):</b> | <b>Sprache:</b>          | <b>P/WP:</b> |
| Modul 4                                | 360  | 12              | 3. und 4.               | WiSe                     | 2                       | de                       | P            |
| <b>1</b>                               | <b>Modulstruktur:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | <b>Lehrveranstaltung</b>   | <b>Lehrform</b> | <b>Kontaktzeit (h)</b>  | <b>Selbststudium (h)</b> | <b>Status (P/WP)</b>    | <b>Gruppengröße (TN)</b> |              |
|  | a) Einführung in die Entwicklungspsychologie   | S               | 30                      | 60                       | P                       | 30                       |              |
|  | b) Kolloquium  | K               | 30                      | 30                       | P                       | 30                       |              |
|  | c) 30 Versuchspersonenstunden  |                 | 30                      |                          |                         |                          |              |
|  | d) Vertiefung Entwicklungspsychologie  | S               | 30                      | 150                      | WP                      | 30                       |              |
| <b>2</b>                               | <b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | Keine  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>3</b>                               | <b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | Keine  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>4</b>                               | <b>Inhalte:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|  | <p>Gegenstand des Moduls ist die psychische Entwicklung über die Lebensspanne mit einem Schwerpunkt auf der Entwicklung im Kindes-, Jugend- und beginnenden Erwachsenenalter. Das Zusammenspiel von Anlage und Umwelt wird in seiner Wirkung auf die intraindividuelle Entwicklung sowie interindividuellen Unterschiede in der Entwicklung unter inhaltlichen und methodischen Gesichtspunkten kritisch diskutiert. Entwicklungspsychologische Positionen und Theorien werden unter Berücksichtigung verschiedener Entwicklungsbereiche und Entwicklungskontexte vertieft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevante Entwicklungsbereiche sind z. B. kognitive Entwicklung (Denken, Gedächtnis), Sprachentwicklung, Entwicklung von Motivation, Emotion, Moral, Persönlichkeit, Selbst und (Geschlechts-)Identität, Problembewältigung und soziale Beziehungen.</li> <li>• Relevante Entwicklungskontexte sind z. B. Familie, Peers, digitale Medien, Schule, Arbeit, Verein etc.</li> </ul> <p>Für die psychologische Auseinandersetzung mit Entwicklung ist das Verständnis u.a. von quer- und längsschnittlichen Designs erforderlich, die im Modul anwendungsbezogen diskutiert werden.</p> <p>Im Kolloquium setzten sich die Studierenden mit laufenden Forschungsarbeiten des Faches Psychologie auseinander.</p> <p>Im Rahmen der Versuchspersonenstunden nehmen die Studierenden an empirischen Untersuchungen (z. B. Experimenten, Befragungen) teil, die – beispielsweise im Rahmen von Masterarbeiten – im Fach Psychologie durchgeführt werden, und lernen so in Vorbereitung auf die eigenen Abschlussarbeiten Forschung aus der Innensicht kennen. Jede angefangene Viertelstunde zählt als viertel Versuchspersonenstunde. Die Versuchspersonenstunden können über die ersten drei Semester hinweg erworben werden.</p> |                 |                         |                          |                         |                          |              |

| 5  | <p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b></p> <p><b>Fachliche Kompetenzen:</b><br/> <u>Wissen und Verstehen</u><br/> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehen historische Einflüsse auf die entwicklungspsychologische Forschung,</li> <li>• kennen und verstehen grundlegende entwicklungspsychologische Konzeptionen,</li> <li>• können die Problematik von Anlage und Umwelt sowie ihre forschungsmethodischen Herausforderungen sachgerecht diskutieren,</li> <li>• verstehen das Zusammenspiel körperlicher und psychischer Entwicklung,</li> <li>• können Vor- und Nachteile von Forschungsmethoden und Designs der Entwicklungspsychologie (z. B. Quer-, Längsschnitt) kritisch diskutieren,</li> <li>• können sich kritisch mit psychologischer Forschung auseinandersetzen, indem sie Fragestellungen, Konzeptionen und Forschungsmethoden ins Verhältnis zueinander setzen.</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung</u><br/> Die Studierenden können am Beispiel ausgewählter Entwicklungsphasen und/ oder Entwicklungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwicklungspsychologische Fragestellungen formulieren,</li> <li>• Fachliteratur zu ihrer Beantwortung auswählen, rezipieren und bewerten,</li> <li>• angemessene forschungsmethodische Zugänge zu ihrer Beantwortung entwickeln,</li> <li>• entwicklungspsychologische Theorien und Befunde für den Unterricht im Fach Psychologie als Gegenstand und in ihren Implikationen nutzen.</li> </ul> <p><b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b><br/> <u>Kommunikation und Kooperation</u><br/> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Genres, z. B. populärwissenschaftliche Darstellungen, Lehrbuch und Fachartikel, unterscheiden und nutzen,</li> <li>• fachgerecht gängige Formen akademischer Texte verfassen,</li> <li>• auf wissenschaftlicher Grundlage Themenfelder sowie didaktische Prinzipien von Unterricht (z. B. Zielgruppenorientierung) formulieren,</li> </ul> <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</u><br/> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Theorien hinsichtlich ihrer Funktion (Beschreiben, Erklären, Vorhersagen, Optimieren) unterscheiden,</li> <li>• können entwicklungspsychologische Konzeptionen und Befunde vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und der Lebenswelt ihrer zukünftigen Schüler*innen reflektieren.</li> </ul> |                                  |                              |                   |                              |    |                                      |                                  |       |
|----|---|----------------------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|--------------------------------------|----------------------------------|-------|
| 6  | <p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1518 1482 1720"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 1518 373 1615">zu</th> <th data-bbox="373 1518 970 1615">Prüfungsform</th> <th data-bbox="970 1518 1230 1615">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 1518 1482 1615">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1615 373 1720">d)</td> <td data-bbox="373 1615 970 1720">Schriftliche Hausarbeit oder Klausur</td> <td data-bbox="970 1615 1230 1720">ca. 30.000 Zeichen<br/>90 Minuten</td> <td data-bbox="1230 1615 1482 1720">100 %</td> </tr> </tbody> </table>   | zu                               | Prüfungsform                 | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | d) | Schriftliche Hausarbeit oder Klausur | ca. 30.000 Zeichen<br>90 Minuten | 100 % |
| zu | Prüfungsform  | Dauer bzw. Umfang                | Gewichtung für die Modulnote |                   |                              |    |                                      |                                  |       |
| d) | Schriftliche Hausarbeit oder Klausur  | ca. 30.000 Zeichen<br>90 Minuten | 100 %                        |                   |                              |    |                                      |                                  |       |
| 7  | <p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>   |                                  |                              |                   |                              |    |                                      |                                  |       |
| 8  | <p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b></p> <p>Keine</p>  |                                  |                              |                   |                              |    |                                      |                                  |       |

|           |   |
|-----------|---|
| <b>9</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b><br>Bestandene Modulprüfung, qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls sowie Absolvierung der Versuchspersonenstunden |
| <b>10</b> | <b>Gewichtung für Gesamtnote:</b><br>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).   |
| <b>11</b> | <b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b><br>Das Modul findet auch Verwendung im B. Ed. BK Psychologie.  |
| <b>12</b> | <b>Modulbeauftragte/r:</b><br>Prof. Dr. Heike M. Buhl, Stellvertr.: Prof. Dr. Sven Lindberg   |
| <b>13</b> | <b>Sonstige Hinweise:</b><br>Keine  |

| <b>Modul 5 Differentielle und Klinische Psychologie</b> |   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|---|---|-----------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------|
| Differential Psychology and Abnormal Psychology         |   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>Modulnummer:</b>                                     | <b>Workload (h):</b>  | <b>LP:</b>      | <b>Studiensemester:</b> | <b>Turnus:</b>           | <b>Dauer (in Sem.):</b> | <b>Sprache:</b>          | <b>P/WP:</b> |
| Modul 5   | 360   | 12              | 3. und 4.               | WiSe                     | 2                       | de                       | P            |
| <b>1</b>  | <b>Modulstruktur:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | <b>Lehrveranstaltung</b>  | <b>Lehrform</b> | <b>Kontaktzeit (h)</b>  | <b>Selbststudium (h)</b> | <b>Status (P/WP)</b>    | <b>Gruppengröße (TN)</b> |              |
|   | a) Einführung in die Differentielle Psychologie   | S               | 30                      | 60                       | P                       | 30                       |              |
|   | b) Einführung in die Klinische Psychologie  | S               | 30                      | 60                       | P                       | 30                       |              |
|   | c) Vertiefung Differentielle und Klinische Psychologie  | S               | 30                      | 150                      | WP                      | 20                       |              |
| <b>2</b>  | <b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | Keine   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>3</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | Keine   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>4</b>  | <b>Inhalte:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | <p>Das Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit den zentralen Theorien, Methoden und Befunden der Differentiellen und Klinischen Psychologie. Es wird die geschichtliche Entwicklung behandelt und der aktuelle Stand der Forschungs- und Sachlage diskutiert. Dabei werden verschiedene Perspektiven (u.a. Psychoanalyse, Behaviorismus, Kognitivismus, humanistische Psychologie, Neurowissenschaften) berücksichtigt und im Zusammenhang der differentiellen und klinischen Klassifikation und Diagnostik vertieft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereiche der Differentiellen Psychologie sind z. B. Anlage-Umwelt-Debatte, Persönlichkeitseigenschaften, Intelligenz, Fähigkeiten, Kreativität sowie kulturelle Unterschiede.</li> <li>• Themenbereiche der Klinischen Psychologie sind z. B. Klassifikationssysteme und Vorstellungen von Normalität, Risikofaktoren und Resilienz, psychische Störungen (externalisierende und internalisierende), Lern- und Entwicklungsstörungen und Substanzmissbrauch.</li> </ul> <p>Für eine reflektierte und wissenschaftlich-psychologische Betrachtung und Diskussion dieser Inhalte in den Veranstaltungen des Moduls sind Kenntnisse in den Bereichen Testkonstruktion, Forschungsmethoden und Evaluationsforschung notwendig.</p> |                 |                         |                          |                         |                          |              |
| <b>5</b>  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | <b>Fachliche Kompetenzen:</b>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | <u>Wissen und Verstehen</u>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | Die Studierenden  |                 |                         |                          |                         |                          |              |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• können verschiedene Persönlichkeitstheorien beschreiben und in den Paradigmen verorten,</li> <li>• kennen Konzepte und Methoden für die Beobachtung, Erfassung und Überprüfung von Persönlichkeitsunterschieden (im Verhalten und Erleben) und können diese beschreiben,</li> <li>• kennen verschiedene Determinanten interindividueller Unterschiede und können diese erklären,</li> <li>• verstehen die Entstehung von Theorien und deren empirische Validierung und können die Veränderbarkeit von Konzepten und Konstrukten reflektieren,</li> <li>• kennen das bio-psycho-soziale Bedingungsmodell von Störungen (Schutz- und Risikofaktoren) und können es anhand von Beispielen beschreiben,</li> </ul>   |                 |                         |                          |                         |                          |              |

|            | <ul style="list-style-type: none"> <li>können die Zusammenhänge zwischen Theorie (Modelle, Konstrukte, Störungskonzepte), Diagnostik, Verhaltensvorhersage und Behandlung/Therapie erklären und sich damit kritisch auseinandersetzen.</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung</u><br/>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auf Grundlage unterschiedlicher Persönlichkeitstheorien Hypothesen formulieren, welche Vorgehensweise in problematischen Situationen hilfreich sein könnte,</li> <li>unterschiedliche Eigenschaften (etwa Persönlichkeitsfacetten) erkennen und bei der Anpassung von Lernmaterialien adressatengerecht berücksichtigen,</li> <li>Wissen über abweichendes Verhalten von Schüler*innen an Kolleg*innen und Eltern in verantwortungsvoller und adressatengerechter Weise weitergeben,</li> <li>können die in der differentiellen und klinischen Psychologie häufig genutzte kategoriale Diagnostik vor dem Hintergrund einer inklusiven Schule kritisch reflektieren.</li> </ul> <p><b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b><br/><u>Kommunikation und Kooperation</u><br/>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Handlungsempfehlungen in Bezug auf Diagnostik, Beratung und Förderung für die schulische Praxis ableiten,</li> <li>die Rolle von Ärzt*innen, Psycholog*innen und Psychotherapeut*innen sowie Pädagog*innen im Zusammenhang von Diagnostik und Therapie in Beratungsgesprächen erklären,</li> <li>angemessen die Grenzen und Möglichkeiten der pädagogischen Praxis reflektieren und nehmen in Zweifelsfällen selbst Beratung in Anspruch.</li> </ul> <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</u><br/>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und entwickeln ein diagnostisches Verantwortungsbewusstsein,</li> <li>reflektieren die Theorien und Befunde der Differentiellen und Klinischen Psychologie vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und der Lebenswelt ihrer zukünftigen Schüler*innen.</li> </ul> |                                  |                              |                   |                              |            |  |                                  |       |
|------------|--|----------------------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|------------|--|----------------------------------|-------|
| <b>6</b>   | <p><b>Prüfungsleistung:</b><br/> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio</td> <td>30.000 Zeichen<br/>30.000 Zeichen</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>   | zu                               | Prüfungsform                 | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b), c) | Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio | 30.000 Zeichen<br>30.000 Zeichen | 100 % |
| zu         | Prüfungsform   | Dauer bzw. Umfang                | Gewichtung für die Modulnote |                   |                              |            |  |                                  |       |
| a), b), c) | Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio   | 30.000 Zeichen<br>30.000 Zeichen | 100 %                        |                   |                              |            |  |                                  |       |
| <b>7</b>   | <p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b><br/>Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>   |                                  |                              |                   |                              |            |  |                                  |       |
| <b>8</b>   | <p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b><br/>Keine</p>  |                                  |                              |                   |                              |            |  |                                  |       |
| <b>9</b>   | <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b><br/>Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p>  |                                  |                              |                   |                              |            |  |                                  |       |
| <b>10</b>  | <p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b><br/>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>  |                                  |                              |                   |                              |            |  |                                  |       |
| <b>11</b>  | <p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b><br/>Das Modul findet auch Verwendung im B. Ed. BK Psychologie.</p>   |                                  |                              |                   |                              |            |  |                                  |       |

|    |   |
|----|---|
| 12 | <b>Modulbeauftragte/r:</b><br>Prof. Dr. Katrin B. Klingsieck, Stellvertr.: Prof. Dr. Sven Lindberg  |
| 13 | <b>Sonstige Hinweise:</b><br>Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 1 LP.<br>Bei der Vertiefung im Seminar Vertiefung Differentielle und Klinische Psychologie handelt es sich um ein schreibintensives Seminar.<br>Bei dem Portfolio handelt es sich um eine wissenschaftsgestützte Biographiearbeit. |

| Modul 6 Fachdidaktik Psychologie für Gymnasien und Gesamtschulen |  |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|--|--|-----------------|------------------------|--------------------------|----------------------|--------------------------|-------|
| Didactics of Psychology  |  |                 |                        |                          |                      |                          |       |
| Modulnummer:   | Workload (h):  | LP:             | Studiensemester:       | Turnus:                  | Dauer (in Sem.):     | Sprache:                 | P/WP: |
| Modul 6  | 360  | 12              | 5. und 6.              | WiSe                     | 2                    | de                       | P     |
| <b>1</b>   | <b>Modulstruktur:</b>  |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|  | <b>Lehrveranstaltung</b>   | <b>Lehrform</b> | <b>Kontaktzeit (h)</b> | <b>Selbststudium (h)</b> | <b>Status (P/WP)</b> | <b>Gruppengröße (TN)</b> |       |
|  | a) Einführung in die Fachdidaktik Psychologie  | S               | 30                     | 150                      | P                    | 30                       |       |
|  | b) Fachdidaktik Psychologie für Gymnasien und Gesamtschulen  | Projektseminar  | 30                     | 150                      | WP                   | 20                       |       |
| <b>2</b>   | <b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|  | Keine  |                 |                        |                          |                      |                          |       |
| <b>3</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|  | Erwartet werden die Kenntnisse des Moduls 1 und die Kenntnisse eines der Module 3, 4 oder 5.   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
| <b>4</b>   | <b>Inhalte:</b>  |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|  | <p>Ziel des Moduls ist die Vorbereitung der Studierenden auf die Vermittlung psychologischer Inhalte in der Schule. Die Grundlage bildet eine Einführung in die Fachdidaktik Psychologie (z. B. Nolting, Bovet, Sämmer, Geiß, Schreiber, aber auch Lernfelddidaktik) vor dem Hintergrund (allgemein-) didaktischer Ansätze (z. B. Klafki, Huber/v. Hentig). Die fachdidaktischen Ansätze werden in ihren historischen und gesellschaftlichen Kontext gestellt, umfänglich besprochen und kritisch beleuchtet. Darüber hinaus werden die curricularen Vorgaben für den Psychologieunterricht in NRW sowie Lernprozesse von Schüler*innen erarbeitet. Mit der Kombination der fachdidaktischen Ansätze, der curricularen Vorgaben, der weiteren fachlichen Standards und des Wissens um psychologische Lernprozesse werden die Studierenden darauf vorbereitet, theoriebezogen und basierend auf den Inhaltsbereichen der vorangegangenen Module (insb. Allgemeine, Sozial-, Klinische und Differentielle Psychologie) Unterrichtsreihen zu entwickeln, unter (u. a.) inklusiven Fragestellungen zu reflektieren sowie sie auf ihre Chancen und Grenzen hin zu bewerten. Die Unterrichtsreihen können klassische psychologische Befunde und Kontroversen aufgreifen oder auf aktuelle Diskurse wie die Digitalisierung eingehen. Dabei richten sich die Unterrichtsreihen an den Anforderungen des Lehrplans für Gymnasien und Gesamtschulen aus. Durch Feedbackprozesse durch Lehrende und Peers treten die Studierenden in kritische Diskurse über die entstandenen Unterrichtsreihen ein, in denen sie fachliche Standards anwenden und ihr professionelles Selbstverständnis als Lehrkraft ausbauen.</p> |                 |                        |                          |                      |                          |       |
| <b>5</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|  | <u>Wissen und Verstehen</u>  |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|  | Die Studierenden   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die fachdidaktischen Ansätze in der Psychologie genau und können sie kriteriengeleitet bewerten,</li> <li>• haben ihre Kenntnis der Paradigmen der Psychologie vertieft und können die Grenzen des Paradigmenansatzes identifizieren,</li> <li>• kennen Unterrichtsziele (Persönlichkeitsbildung, Wissenschaftspropädeutik, begleitend Berufsfeld Gesundheitswesen), curriculare und andere Vorgaben des Unterrichtsfaches Psychologie und können diese mit dem aktuellen Wissensstand abgleichen und in die Unterrichtsplanung einbeziehen,</li> </ul>  |                 |                        |                          |                      |                          |       |

|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>haben Grundkenntnisse über das Aufstellen didaktisch abgeleiteter Unterrichtsreihen für das Unterrichtsfach Psychologie an Gymnasien und Gesamtschulen,</li> <li>wissen über Lernprozesse von Schüler*innen speziell im Unterrichtsfach Psychologie oder bezüglich psychologischer Gegenstände.</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können potentielle Lerngegenstände anhand ihrer Bedeutung für Wissenschaftspropädeutik und Persönlichkeitsbildung bewerten,</li> <li>beschreiben und reflektieren typische Lernszenarien oder Lernschwierigkeiten im Fach Psychologie,</li> <li>reflektieren bei fachdidaktischen Überlegungen gesellschaftliche Entwicklungen (u. a. Digitalisierung) sowie die Entwicklung psychologischer Forschung.</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können fachdidaktische Probleme im wissenschaftlichen Diskurs beschreiben und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen,</li> <li>können eine eigene Lösung im Diskurs mit Fachvertreter*innen vertreten.</li> </ul> <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu Fachinhalten sowie didaktischen Theorien kritisch und analytisch verhalten,</li> <li>sich begründet an fachlichen Standards orientieren,</li> <li>eigene Lernerfahrungen im Rahmen der neuen Kenntnisse reflektieren,</li> <li>gesellschaftliche Entwicklungen (u. a. Digitalisierung) und Erwartungen für das fachdidaktische Handeln berücksichtigen.</li> </ul> |   |                              |                   |                              |        |   |   |       |
|-----------|--|---|------------------------------|-------------------|------------------------------|--------|---|---|-------|
| <b>6</b>  | <p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Projektarbeit oder Referat mit Ausarbeitung</td> <td>20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten<br/>45 Minuten und 20.000 Zeichen</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>   | zu  | Prüfungsform                 | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b) | Projektarbeit oder Referat mit Ausarbeitung | 20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten<br>45 Minuten und 20.000 Zeichen | 100 % |
| zu        | Prüfungsform   | Dauer bzw. Umfang   | Gewichtung für die Modulnote |                   |                              |        |   |   |       |
| a), b)    | Projektarbeit oder Referat mit Ausarbeitung  | 20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten<br>45 Minuten und 20.000 Zeichen | 100 %                        |                   |                              |        |   |   |       |
| <b>7</b>  | <p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>  |   |                              |                   |                              |        |   |   |       |
| <b>8</b>  | <p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b></p> <p>Keine</p>   |   |                              |                   |                              |        |   |   |       |
| <b>9</b>  | <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p>  |   |                              |                   |                              |        |   |   |       |
| <b>10</b> | <p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b></p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>   |   |                              |                   |                              |        |   |   |       |
| <b>11</b> | <p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b></p> <p>keine</p>   |   |                              |                   |                              |        |   |   |       |
| <b>12</b> | <p><b>Modulbeauftragte/r:</b></p> <p>Prof. Dr. Ingrid Scharlau, Stellvertr.: Dr. Justine Patrzek</p>   |   |                              |                   |                              |        |   |   |       |



|    |   |
|----|---|
| 13 | <b>Sonstige Hinweise:</b><br>Die Prüfungsleistung ist als Projektarbeit in Form einer schriftlichen Ausarbeitung und mündlichen Verteidigung einer Unterrichtsreihe unter Berücksichtigung eines fachdidaktischen Ansatzes oder eines Referats mit Ausarbeitung zu ebendiesem Thema zu erbringen. |
|----|---|

| Modul 7 Pädagogische Psychologie |   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|----------------------------------|---|-----------------|------------------------|--------------------------|----------------------|--------------------------|-------|
| Educational Psychology           |   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
| Modulnummer:                     | Workload (h):   | LP:             | Studiensemester:       | Turnus:                  | Dauer (in Sem.):     | Sprache:                 | P/WP: |
| Modul 7                          | 270   | 9               | 5. und 6.              | WiSe                     | 2                    | de                       | P     |
| <b>1</b>                         | <b>Modulstruktur:</b>   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | <b>Lehrveranstaltung</b>  | <b>Lehrform</b> | <b>Kontaktzeit (h)</b> | <b>Selbststudium (h)</b> | <b>Status (P/WP)</b> | <b>Gruppengröße (TN)</b> |       |
|                                  | a) Einführung in die Pädagogische Psychologie   | S               | 30                     | 60                       | P                    | 30                       |       |
|                                  | b) Vertiefung Pädagogische Psychologie  | S               | 30                     | 150                      | WP                   | 30                       |       |
| <b>2</b>                         | <b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | Keine   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
| <b>3</b>                         | <b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | Keine   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
| <b>4</b>                         | <b>Inhalte:</b>   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | <p>Inhalt des Moduls ist das Zusammenspiel von Sozialisation, Erziehung und Bildung in institutionellen und außerinstitutionellen Kontexten, z. B. Schule, Universität, Familie, Verein, Arbeitswelt. Als Grundlage werden einerseits allgemeinpsychologische und pädagogisch-psychologische Konzeptionen von Lernen und Gedächtnis aufgearbeitet. Lernen wird dabei auch auf das eigene Lernen und das der zukünftigen Schüler*innen bezogen. Inhalt sind andererseits unterschiedliche Zugänge zum Lehren unter Berücksichtigung des professionellen Selbstverständnisses als Lehrkraft. Schließlich werden Bedingungen des Lernens sowohl in der Person der Lernenden (z. B. Intelligenz, Motive) wie auch im Kontext (z. B. Elternhaus, Unterrichtsformen, digitale (Lern-) Medien) berücksichtigt. Dabei werden empirische Befunde u. a. aus Schulvergleichsuntersuchungen, Kinder- und Jugendstudien, Metaanalysen sowie der Evaluationsforschung herangezogen, die das Verständnis von Effektstärken und Prä-Post-Kontrollgruppen-Designs erfordern.</p> |                 |                        |                          |                      |                          |       |
| <b>5</b>                         | <b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>  |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | <b>Fachliche Kompetenzen:</b>   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | <u>Wissen und Verstehen</u>   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | Die Studierenden  |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen allgemeinpsychologische Modelle zu Lernen und Gedächtnis,</li> <li>• kennen und verstehen lernpsychologische Grundlagen (z. B. Lernen als Verhaltensänderung, Lernen als Wissenserwerb, als (soziale) Konstruktion, als Enkulturation),</li> <li>• kennen und verstehen den Einfluss der Merkmale von Lernenden, z. B. Motivation, Intelligenz, Vorwissen, selbstreguliertes Lernen, und können auf dieser Grundlage die Heterogenität von Schüler*innen einschätzen und berücksichtigen,</li> <li>• kennen und verstehen Voraussetzungen und Wirkungen von Lernumgebungen, z. B. Lernen in Gruppen, Lernen mit (digitalen) Medien,</li> <li>• können Bildung, Erziehung, Sozialisation und Lernen in institutionellen und außerinstitutionellen Kontexten in Beziehung zueinander setzen,</li> <li>• kennen pädagogisch-psychologische Tätigkeiten (z. B. Instruktion, Diagnostik, Beratung, Training) und können ihre Akteure im Bildungssystem verorten.</li> </ul>                            |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | <u>Einsatz und Anwendung von Wissen</u>   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | Die Studierenden können   |                 |                        |                          |                      |                          |       |
|                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr eigenes Lernen auf wissenschaftlicher Grundlage weiterentwicklungsorientiert reflektieren,</li> </ul>  |                 |                        |                          |                      |                          |       |

|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildungswissenschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Berücksichtigung pädagogisch-psychologischer Methoden und Befunde bearbeiten,</li> <li>• Forschungsmethoden in ihren wissenschaftstheoretischen Hintergrund einordnen,</li> <li>• exemplarisch schulische Felder (z. B. Heterogenität und Inklusion, Mobbing, Schulangst, Stereotype/ Intergruppenkonflikte, Selbstregulation, Digitalisierung) analysieren und Maßnahmen kritisch diskutieren,</li> <li>• Forschungsbefunde z. B. aus Schulvergleichsuntersuchungen oder Kinder- und Jugendstudien kritisch und hinsichtlich anwendungsbezogener Fragestellungen diskutieren.</li> </ul> <p><b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b><br/> <u>Kommunikation und Kooperation</u><br/> Die Studierenden können Bezüge zwischen pädagogisch-psychologischen Grundlagen und (fach-) didaktischen Prinzipien herstellen.</p> <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</u><br/> Die Studierenden können sich kritisch mit ihrer eigenen Professionalisierung als angehende Lehrer*innen auseinandersetzen.</p> |                          |                              |                   |                              |    |                                   |                          |       |
|-----------|--|--------------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-----------------------------------|--------------------------|-------|
| <b>6</b>  | <p><b>Prüfungsleistung:</b><br/> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b)</td> <td>Klausur oder<br/>Mündliche Prüfung</td> <td>90 Minuten<br/>25 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>   | zu                       | Prüfungsform                 | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | b) | Klausur oder<br>Mündliche Prüfung | 90 Minuten<br>25 Minuten | 100 % |
| zu        | Prüfungsform   | Dauer bzw. Umfang        | Gewichtung für die Modulnote |                   |                              |    |                                   |                          |       |
| b)        | Klausur oder<br>Mündliche Prüfung  | 90 Minuten<br>25 Minuten | 100 %                        |                   |                              |    |                                   |                          |       |
| <b>7</b>  | <p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b><br/> Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>  |                          |                              |                   |                              |    |                                   |                          |       |
| <b>8</b>  | <p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b><br/> Keine</p>   |                          |                              |                   |                              |    |                                   |                          |       |
| <b>9</b>  | <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b><br/> Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p>   |                          |                              |                   |                              |    |                                   |                          |       |
| <b>10</b> | <p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b><br/> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>   |                          |                              |                   |                              |    |                                   |                          |       |
| <b>11</b> | <p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b><br/> Das Modul findet auch Verwendung im B. Ed. BK Psychologie.</p>  |                          |                              |                   |                              |    |                                   |                          |       |
| <b>12</b> | <p><b>Modulbeauftragte/r:</b><br/> Prof. Dr. Heike M. Buhl, Stellvertr.: Prof. Dr. Katrin B. Klingsieck</p>  |                          |                              |                   |                              |    |                                   |                          |       |
| <b>13</b> | <p><b>Sonstige Hinweise:</b><br/> Keine</p>  |                          |                              |                   |                              |    |                                   |                          |       |

---

**HERAUSGEBER  
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100  
33098 PADERBORN**

**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**